

Lückendiktat (aus J.F. Cooper: „Der letzte Mohikaner“)



Der, der am gestrigen Abend die Nachricht aus dem Fort Henry gebracht hatte, war ein Er trug den und das Messer seines Stammes. Sein Gesicht war nach Kriegerart Es war Der Indianer stand neben dem und blickte unbewegt in den Himmel. Da öffnete sich die Tür des Ein jüngerer Herr in der Uniform erschien mit zwei jungen Damen. Die eine, der von ihrem Hut herab fiel, so helles, hübsches Gesicht, und die lichtblauen Augen sehen konnte. Sie lächelte den Offizier an, er ihr in den Sattel half. Die zweite junge Dame aber verbarg ihr Gesicht. sie ihr Pferd. Als im Sattel saßen, vor General Webb, der von der herüber grüßte, und gaben ihren Tieren Sie ritten durch und Sie hatten zurückgelegt, als der indianische Läufer. und vor ihnen auf der dahineilte. Sie hatten nun den Schleier gehoben, so der Indianer, als er sich einmal, auch das Gesicht der zweiten Dame beobachten konnte. Tiefschwarz funkelten deren Augen, so dunkel wie Während die kleine Gruppe weiter ritt, sich Alice, das blonde Mädchen, an den jungen Begleiter: »Sagen, lieber Heyward, in diesen Wäldern solche ? uns öfters so Indianer begegnen, dann müssen meine Schwester Cora und ich schon allen Mut « »Der Indianer dort ist ein der Offizier. « »Er hat sich, uns auf einem zum Fort Henry zu bringen. Wir kommen schneller ans Ziel als unsere Soldaten, die die breitere, ausgehauene Waldstraße benutzen müssen.« »Der Mensch gefällt mir nicht«, antwortete Alice. »Sie kennen ihn doch genau,?« ».....! Sonst würde ich ihm gerade in diesem Augenblick nicht vertrauen. Er wurde zwar, ehe er sich auf unsere Seite schlug, einmal hart behandelt - aber über die alte Geschichte « »Wenn er ein Feind meines Vaters war, so er mir noch viel weniger«, rief das Mädchen. Der Pfad, die Gruppe nun einschlug, Er wurde nur ein Pferd hinter dem traben konnte. »Zeigen Sie«, sagte der Offizier zu den beiden Mädchen, »....., die sie vermeiden wollten.« »Was meinst du?« fragte Alice ihre Schwester Cora. »Wollen wir uns nicht doch lieber auf der breiten Straße?« »Sollen wir dem Mann misstrauen, weil er hat als wir oder weil seine Haut dunkel ist?«, fragte Cora kaltblütig. Und Heyward bemerkte: »Die Heeresstraße ist Es kann sein, es bereits zu einem kommt. Nein, nein, Alice - « Alice zögerte nicht mehr. Sie gab ihrem Pferd einen, schlug die vom Gebüsch herein hängenden Zweige und ritt auf dem dunklen, verschlungenen Weg hinter dem indianischen Läufer her. So war nun der junge Offizier mit den beiden Mädchen und dem indianischen Läufer allein auf dem schmalen Weg, der sich Nach einer Weile gelangten sie unter das hohe und dunkle Bogendach der Waldbäume. Hier kamen sie schneller voran und waren als kleine Gruppe Während sie schweigend dahin ritten, hinter sich Hufschläge. Sofort zogen sie die Zügel an und um zu sehen, wer ihnen folgte.

Der **Läufer**, der am gestrigen Abend die Nachricht aus dem Fort Henry gebracht hatte, war ein **Eingeborener**. Er trug den **Tomahawk** und das Messer seines Stammes. Sein Gesicht war nach Kriegerart **bunt bemalt**. Es war **eine wilde Erscheinung**. Der Indianer stand **wie eine Statue** neben dem **Blockhaus** und blickte unbewegt **über die Wipfel hinweg** in den Himmel.

Da öffnete sich die Tür des **Hauptquartiers**. Ein jüngerer Herr in der Uniform **eines englischen Offiziers** erschien mit zwei jungen Damen. Die eine **lüftete den grünen Schleier**, der von ihrem Hut herab fiel, so **dass man ihr** helles, hübsches Gesicht, **die blonden Locken** und die lichtblauen Augen sehen konnte. Sie lächelte den Offizier an, **während** er ihr in den Sattel half. Die zweite junge Dame aber verbarg ihr Gesicht. **Gewandt und mit Grazie bestieg** sie ihr Pferd. Als **alle drei** im Sattel saßen, **verneigten sie sich höflich** vor General Webb, der von der **Schwelle des Blockhauses** herüber grüßte, und gaben ihren Tieren **die Sporen**. Sie ritten durch **das nördliche Lagertor** und **verließen die Schanzungen**.

Sie hatten **erst wenige hundert Meter** zurückgelegt, als der indianische Läufer **überraschend und unerwartet vorüber glitt** und vor ihnen auf der **Heerstraße** dahineilte. **Erschrocken fuhren die Reiterinnen auf**. Sie hatten nun **alle beide** den Schleier gehoben, so **dass** der Indianer, als er sich einmal **umdrehte**, auch das Gesicht der zweiten Dame beobachten konnte. Tiefschwarz funkelten deren Augen, **ihre Haare glänzten** so dunkel wie **Rabensfedern**.

Während die kleine Gruppe weiter ritt, **wandte** sich Alice, das blonde Mädchen, an den jungen Begleiter: »Sagen **Sie**, lieber Heyward, **trifft man** in diesen Wäldern **häufig** solche **gespensterhaften Erscheinungen**? **Wenn** uns öfters so **furchtbar aussehende** Indianer begegnen, dann müssen meine Schwester Cora und ich schon allen Mut **zusammen nehmen**.«

»Der Indianer dort ist ein **Läufer unseres Heeres**«, **erwiderte** der Offizier. »Er hat sich **erboten**, uns auf einem **nur wenig bekannten Pfad** zum Fort Henry zu bringen. Wir kommen **auf diese Weise** schneller ans Ziel als unsere Soldaten, die **mit ihrem Tross** die breitere, ausgehauene Waldstraße benutzen müssen.«

»Der Mensch gefällt mir nicht«, antwortete Alice. »Sie kennen ihn doch genau, **nicht wahr?**«

»**Selbstverständlich!** Sonst würde ich ihm gerade in diesem Augenblick nicht vertrauen. Er wurde zwar **seinerzeit**, ehe er sich auf unsere Seite schlug, **von Ihrem Vater** einmal hart behandelt - aber über die alte Geschichte **ist längst Gras gewachsen**.«

»Wenn er ein Feind meines Vaters war, so **gefällt** er mir noch viel weniger«, rief das **erschrockene** Mädchen. Der Pfad, **den** die Gruppe nun einschlug, **führte ins Dickicht hinein**. Er wurde **so schmal, dass** nur ein Pferd hinter dem **andern** traben konnte.

»Zeigen Sie **kein Misstrauen**«, sagte der Offizier zu den beiden Mädchen, »**sonst locken Sie selber die Gefahr herbei**, die sie vermeiden wollten.« »Was meinst du?«, fragte Alice ihre Schwester Cora. »Wollen wir uns nicht doch lieber auf der breiten Straße **den Truppen anschließen?**«

»Sollen wir dem Mann misstrauen, weil er **andere Sitten** hat als wir oder weil seine Haut dunkel ist?«, fragte Cora kaltblütig.

Und Heyward bemerkte: »Die Heeresstraße ist **allgemein bekannt**. Es kann sein, **dass** es bereits **unterwegs** zu einem **Zusammenstoß mit den Franzosen oder ihren indianischen Verbündeten** kommt. Nein, nein, Alice - **auf diesem abgelegenen Pfad sind Sie sicherer**.«

Alice zögerte nicht mehr. Sie gab ihrem Pferd einen **Hieb mit der Reitgerte**, schlug die vom Gebüsch herein hängenden Zweige **zur Seite** und ritt auf dem dunklen, verschlungenen Weg hinter dem indianischen Läufer her.

So war nun der junge Offizier mit den beiden Mädchen und dem indianischen Läufer allein auf dem schmalen Weg, der sich **ins Dickicht hinein bohrte**. Nach einer Weile gelangten sie **aus dem verwachsenen Unterholz** unter das hohe und dunkle Bogendach der Waldbäume. Hier kamen sie schneller voran und waren als kleine Gruppe **sicherer vor feindlichen Spähern**.

Während sie schweigend dahin ritten, **hörten sie plötzlich** hinter sich **auf dem holprigen Wurzelwerk** Hufschläge. Sofort zogen sie die Zügel an und **brachten ihre Pferde zum Halten**, um zu sehen, wer ihnen folge.